

DER BOMBER

VFL RAMSDORF

GEGEN **SV ROT-WEIß DEUTEN II**

Sonntag, 08.11.2026 | Anstoß: 14:30 Uhr | Wulfkampstadion

VFL RAMSDORF II

GEGEN **SG BORKEN II**

Sonntag, 08.11.2026 | Anstoß: 12:45 Uhr | Wulfkampstadion

VFL RAMSDORF III

GEGEN **SV SW LEMBECK III**

Sonntag, 08.11.2026 | Anstoß: 10:45 Uhr | Wulfkampstadion

VFL RAMSDORF DAMEN

GEGEN **DJK VFL BILLERBECK III (9ER)**

Sonntag, 08.11.2026 | Anstoß: 11:30 Uhr | Billerbeck

SPIELTAG

13

VFL RAMSDORF E.V. 1936
"EINE GROSSE FAMILIE"

DER BOMBER IST DIE
STADIONZEITUNG DES VFL

VORWORT

Liebe Sportskameradinnen und Sportskameraden, liebe VfL-Familie,

der Novemberblues erreichte unseren hiesigen Sportplatz ein wenig früher als erwartet und deutlich früher als erhofft. Ein Hauch von Ideenlosigkeit wurde im Derby gegen die Adler aus Weseke selbst von den hoffnungslosesten Optimisten festgestellt. Gott sei Dank erwies sich ein mutmaßlich schmeichelhafter Elfmeter dann doch noch als Dosenöffner. Ansonsten würde das Spiel vermutlich noch immer vor sich hin plätschern, ohne dass jemand den Abpfiff mitbekommen hätte. Hoffen wir mal, dass am kommenden Sonntag nicht alles an Rest-Esprit bei VeRa Live investiert wird. Die Karten scheinen ausverkauft zu sein, sonst hätte man sich „von oben“ sicherlich aus Werbezwecken an das reichweitenstärkste News-Medium der Stadt gewendet.
(Erfolgreich) Fußball gespielt wurde ansonsten am Wochenende relativ wenig, weswegen das Vorwort bei diesem Mal auch durchaus etwas knapper ausfallen darf. Das Verhältnis von Heim- und Auswärtsspielen unserer Mannschaft ist so oder so auch nicht mehr das, was es einmal war.
Ein kleiner Hinweis in eigener Sache: Weil sich von der geizigen Leserschaft noch niemand dazu entschlossen hat, einen kleinen Obolus für ein Flutlicht am Hauptrasenplatz zu spenden, findet das Heimspiel unserer Ersten Mannschaft gegen die Deutener Reserve bereits um 14:30 Uhr statt.

Für historisch interessierte Personen sei abschließend erwähnt, dass Barack Obama heute (04.11.) vor 16 Jahren zum ersten afroamerikanischen Präsidenten der USA gewählt worden ist. Während Barack durch Midterm-Veranstaltungen tourt, glänzt seine damalige BFF Angela Merkel derzeit vor allem als Fußballexpertin bei Johannes B Kerner. Manch einer würde sogar behaupten, dass sie ein Fußballspiel noch besser lesen kann als jemand, der ein Fußballspiel lesen kann, wie kein anderer und uns aus Ramsdorf kommt…

Herzlichst,
die (stellvertretende) Redaktion

Seit 1842
Mensing
Frisch gebackene Ideen!

FLIESEN
SEEGER
DEIN FLIESENLEGER MEISTERBETRIEB

EHRE, WEM EHRE GEBÜHRT – DER BALLON D'AA

Im internationalen Vergleich versprühen unsere entfernten Nachbarn von der Insel aktuell sehr wenig Or: Brexit, inkompetente Ministerpräsidenten und abstruse Neigungen ehemaliger Royals haben in den letzten Jahren nicht gerade zu einem goldenen Ansehen des Vereinigten Königreiches geführt. Umso ironischer, dass ausgerechnet ein Fußballer nun neuen Glanz in das gebeutelte Land bringen konnte.
Ein bescheidener mittelalter Mann aus Walthamstow hat geschafft, wovon andere gebürtige Londoner wie David Beckham, Ian Wright oder Michael Olise bisher nur träumen durften. Von Harry lernen, heißt siegen lernen. Schließlich hat es nicht einmal der FC Bayern München geschafft, den Charakter des diesjährigen Gewinners des Ballon d'Or zu versauen. Campino (der Sänger, nicht das einstige Lutschbonbon der August Storck AG) hatte also nicht bei allem Recht.

Fernab der großen fußballerischen Bühne wollen auch wir ehren, wen es zu ehren gilt.
Beim diesjährigen, hochprämierten Ballon d'Aa werden wir womöglich nicht weniger hitzige Diskussionen über den Ausgang vermelden können als beim Original. Nichtsdestotrotz hoffen wir, dass Beleidigungen irgendwelcher Väter oder Onkel (warum eigentlich immer Männer?) nicht so vulgär ausfallen wie bei Abdul Abdellaoui. (Nicht zu verwechseln mit dem deutlich sympathischeren und fußballerisch versierteren Mo Abdellaoue)

Gesucht wird die beste Spielerin oder der beste Spieler des Vereins, abgestimmt wird höchst professionell per FORMS-Umfrage oder alternativ per Fax.
Jede Mannschaft darf einige wenige EdelkickerInnen nominieren, für die alsbald abgestimmt werden kann. Meldungen sind selbstverständlich einzig und allein dem Redaktionsleiter zuzubringen. Schließlich hat der uns den Schmarrn hier auch eingebrockt.

Neben den Einäugigen, die dem Ball mehr oder weniger verzweifelt hinterherlaufen, vergeben wir außerdem den Ballon d'Aa für das Ehrenamt. Dieser Preis soll sogar wertschätzend(er) prämiert werden. Die Kohle hierfür wird natürlich durch Kürzungen bei den Ärmsten der Ärmsten bereitgestellt. Die Bomber-Redaktion ist also den 260. Monat in Folge ohne amtsangemessene Alimentation, wie der Beamte zu schimpfen pflegt. Weniger Geld zu holen ist lediglich durch Kürzungen beim Bürgergeld/Grundsicherung. PS: Lange nichts mehr gehört von Jens Spahn und seinen angeblichen 30 Milliarden Einsparpotential.

Fernab des politischen Wahnsinns freuen wir uns auf hoffentlich ebenso viele Nominierungen für den Ballon d'Aa Ehrenamt. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden in der nächsten Ausgabe bekanntgegeben, sodass den Votierenden ausreichend Zeit bleibt, ein paar Chinabots für erfolgreiche Wahlmanipulation einzukaufen. Keine Sorge, rechtsextreme Kandidaten werden vorab aussortiert, sodass sich auch niemand „bürgerliches" „aus Versehen" in einer anonymen Wahl verwählen kann.

HD
Gartenbau GbR
• Entwässerungsarbeiten • Gartengestaltung
• Pflasterarbeiten • Baumfällungen • Erdarbeiten

INTERVIEW MIT BEATE STORKS

Das Interview ist auch zu hören!
Scanne einfach den QR-Code oder besuche direkt unsere Website unter:
vfl-ramsdorf.de/bomber-interview



Wer Beate ist, erzählt sie euch gleich selbst. Im Mittelpunkt unseres Gesprächs steht vor allem die Breitensportabteilung des VfL Ramsdorf, die neben dem Fußball manchmal etwas zu kurz kommt.
Wir hatten ein tolles und ausführliches Gespräch, bei dem es viel zu erzählen gab. Und obwohl das Interview bereits eine beachtliche Länge erreicht hat, hätte es eigentlich noch einen zweiten Teil verdient. Denn es gab noch so viele weitere spannende Themen, über die wir hätten sprechen können!

Wer bist du und seit wann bist du beim VfL? Was hast du seit deinem Beginn beim VfL schon alles gemacht ?

Ich bin Beate Storks und beruflich staatlich anerkannte Familienpflegerin. Beim VfL Ramsdorf bin ich seit 1986. Meine Übungsleiter-C-Lizenz habe ich bereits 1984 erworben, die B-Lizenz im Bereich „Sport in der Prävention“ folgte etwa 2010. Außerdem habe ich einen „Reha-Schein". Mir ist besonders wichtig, dass auch Personen mit gesundheitlichen Beeinträchtigung unbedingt weiterhin Sport treiben können.

1986 sprichst du an. Da hat sich die Breitensportabteilung damals gegründet beziehungsweise formiert. Würdest du dich als Gründungsmitglied bezeichnen oder hast du eher im Hintergrund mitgewirkt?

Ich war 1986 Gründungsmitglied der Breitensportabteilung. Unterstützt wurden wir dabei von den Sportreferenten des Kreissportbundes, Herrn Fangmann und Herrn Neugebauer. Wir sahen in Ramsdorf großes Potenzial für den Breitensport, unter anderem weil auch die Frauen von Tischtennisspielern Sport treiben wollten. Es war sehr viel Arbeit, wir hatten aber auch eine super Resonanz. Im Laufe der Jahre kamen viele weitere Angebote hinzu, beispielsweise Volleyball, Badminton und Schülerturngruppen. Mein persönlicher Schwerpunkt war das Trampolinspringen. Ich war 25 Jahre lang Trampolintrainerin in Ramsdorf. Ich entschied mich bewusst für den Breitensport, weil der Leistungssport ein sehr zeitintensives Training und regelmäßige Wettkämpfe erfordert hätte. Das hätte sich nur schwer mit meiner Familie und meinem Beruf vereinbaren lassen.

Außerdem habe ich stets darauf geachtet, Teilnehmende zu fördern, die später selbst Gruppen leiten können.

In der VfL-Chronik stand auch, dass der Begriff „Breitensport“ damals in Ramsdorf noch nicht besonders verbreitet war. Stimmt das?

Ja, in Ramsdorf war der Breitensport damals noch wenig verbreitet. In Städten wie Bocholt, Rhede, Ahaus und Münster gab es solche Angebote bereits länger. In Ramsdorf sahen wir die Möglichkeit, diese Lücke zu schließen und neue Sportangebote zu schaffen.

Das Wort Breitensport umfasst viele verschiedene Aktivitäten. Gab es neben dem Trampolinspringen weitere Angebote, die dir besonders gefallen haben oder die dir im Gedächtnis geblieben sind?

In den 1990er-Jahren haben wir verschiedene Trendsportarten angeboten. Dazu gehörten Jazzdance, Inlineskaten und Einradfahren. Besonders beim Einradfahren waren die Teilnehmenden erfolgreich und nahmen sogar an Wettkämpfen teil.

Solche Sportarten sind oft einige Jahre lang sehr beliebt, bevor neue Trends aufkommen. Später kamen beispielsweise Kangaroo-Jumps hinzu. Diese werden als zusätzliche Kurse angeboten, da die Trainerkosten finanziert werden müssen.

Besonders am Herzen liegt mir das Angebot „Fit bis ins hohe Alter“. Gemeinsam mit meiner Kollegin Gladys Ostrick habe ich eine Fortbildung besucht, um auch Menschen mit Demenz und anderen schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen geeignete Sportmöglichkeiten anbieten zu können.

Dafür benötigten wir geeignete, barrierefreie Räumlichkeiten und entsprechende Zertifizierungen. In der Alten Molkerei fanden wir passende Bedingungen. Bei einem Tag der offenen Tür war das Interesse aus dem Kreis Borken sehr groß.

Die Gruppe besteht inzwischen seit sechs Jahren. Unsere älteste Teilnehmerin war 100 Jahre alt. Die demografische Entwicklung und der Wunsch älterer Menschen, möglichst lange aktiv zu bleiben, motivieren mich, solche Angebote weiterzuführen.

Mir ist auch schon aufgefallen, dass im Breitensportangebot des VfL sowohl der Seniorensport als auch der Kindersport besonders stark vertreten sind. Es sind also gewissermaßen zwei Extreme, die dort eine wichtige Rolle spielen.

Ja, genau. Sowohl Kinder als auch ältere Menschen finden beim VfL Angebote, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind.

In der Chronik von 2011 stand außerdem, dass es beim Breitensport stärker um Gesundheit und Spaß geht als um sportliche Höchstleistungen. Würdest du das weiterhin so unterschreiben?

Absolut. Für Leistungssportler fehlen uns teilweise die notwendigen Bedingungen. Beim Trampolinspringen ist beispielsweise die Hallenhöhe begrenzt. Auch für Kunstturnen und andere anspruchsvolle Sportarten gibt es bei uns nicht die erforderlichen Möglichkeiten.

Wer solche Sportarten auf hohem Leistungsniveau betreiben möchte, muss auf spezialisierte Zentren oder größere Städte ausweichen. Der Schwerpunkt des VfL-Breitensports liegt dagegen auf Bewegung, Gesundheit und Freude am Sport.

Ich erinnere mich an eine Choreografie der Fanszene des 1. FC Nürnberg mit dem Spruch: „König Fußball regiert, doch der Verein ist so viel mehr."

Darin wurde dann die Breitensportabteilung bildlich dargestellt. Würdest du sagen, dass dieser Spruch auch auf den VfL Ramsdorf zutrifft? Und würdest du ihn eher positiv oder negativ verstehen?

Ja, der VfL Ramsdorf ist als Gesamtverein viel mehr als nur Fußball. Durch den Mädchenfußball hat sich der Verein in den vergangenen zwei Jahren zusätzlich weiterentwickelt.

Entscheidend ist für mich aber, dass alle Abteilungen gut zusammenarbeiten. Lange Zeit war ich die einzige Frau im Vorstand. Deshalb war es mir wichtig, mit Stefanie Bross eine Nachfolgerin zu finden, die ihre Vorstellungen selbstbewusst vertreten kann. Ich habe sie ungefähr ein Jahr lang eingearbeitet und bin überzeugt, dass sie für diese Aufgabe geeignet ist.

Wenn Abteilungen nicht zusammenarbeiten und sich gegenseitig blockieren, kann das einem Verein erheblich schaden. Solche Konflikte können sich letztlich auch negativ auf die Mitgliederzahlen auswirken.

Ich habe gehört, dass du nach 40 Jahren beim Breitensport als Vorstandsmitglied aufhörst. Möchtest du erklären, warum du dich dazu entschieden hast? Gibt es einen bestimmten Grund, oder hast du einfach das Gefühl, dass es Zeit ist, die Verantwortung in andere Hände zu geben?

In der Vorstandsarbeit wird vieles zunehmend digitaler, und auch der Arbeitsaufwand ist gestiegen. Gleichzeitig haben viele jüngere Vorstandsmitglieder durch Beruf, Familiengründung oder Hausbau immer weniger Zeit.

Deshalb müssen die Aufgaben künftig besser auf mehrere Schultern verteilt werden. Der Vorstand hat erkannt, dass Veränderungen notwendig sind, und arbeitet bereits daran.

Ich habe gemerkt, dass für mich der richtige Zeitpunkt gekommen ist, die Verantwortung abzugeben. Deshalb habe ich mich entschieden, meinen Staffelstab an Stefanie Bross weiterzureichen.

Die Übergabe sollte ursprünglich bei einem Sportfest stattfinden. Trotz umfangreicher Vorbereitungen konnte die Veranstaltung wegen der großen Hitze von etwa 40 Grad Celsius nicht wie geplant durchgeführt werden.

Ganz aus dem Verein werde ich mich aber nicht zurückziehen. Wer einmal beim VfL ist, bleibt ihm häufig verbunden.

Genau. Mir wurde auch gesagt, dass du dich jetzt verstärkt einem anderen Thema widmest, nämlich den Schutzkonzepten. Was genau hat es mit diesen Schutzkonzepten auf sich? Was muss man darunter verstehen, und warum ist dir dieses Thema so wichtig?

Der Landessportbund fordert von den Vereinen Schutzkonzepte gegen sexualisierte Gewalt im Sport. Das Thema ist unter anderem durch Vorwürfe im Kunstturnbereich stärker in den Fokus gerückt.

Da ich mich auch beruflich mit solchen Themen beschäftige, habe ich mich bereit erklärt, den VfL bei der Entwicklung eines Schutzkonzepts zu unterstützen.

Im vergangenen Jahr haben wir ein Seminar für Trainer und Übungsleiter angeboten, um sie für ihre Verantwortung und mögliche Grenzverletzungen zu sensibilisieren. Bei einer weiteren Fortbildung habe ich gelernt, wie der Verein handeln muss, wenn ein entsprechender Vorfall gemeldet wird.

Dem Vorstand habe ich bereits ein Schutzkonzept vorgelegt. Zu den nächsten Schritten gehört, dass Trainer, Sporthelfer und Übungsleiter ein erweitertes

polizeiliches Führungszeugnis vorlegen und eine Schutzvereinbarung unterschreiben.

Wichtig ist nicht nur, dass Regeln schriftlich festgehalten werden. Der Verein muss auch wissen, wie er im konkreten Fall vorgeht und Betroffene schützt.

Die Umsetzung braucht Zeit, ist aber unverzichtbar. Außerdem können fehlende Schutzmaßnahmen dazu führen, dass ein Verein keine Fördergelder vom Landessportbund erhält.

Zum Abschluss: Was wünschst du dir für die kommenden Jahre beim VfL?

Mir ist besonders wichtig, dass die Breitensportabteilung, der Fußball und das Tischtennis weiterhin gut zusammenarbeiten und der VfL als Verein bestehen bleibt.

Außerdem wünsche ich mir, dass ältere Menschen auch in Zukunft problemlos an den Angeboten teilnehmen können. Ich merke selbst, dass digitale Abläufe für manche ältere Menschen eine Hürde darstellen. Das beginnt bereits bei der Anmeldung, die inzwischen nur noch digital möglich ist.

Ich unterstütze Teilnehmende deshalb gelegentlich nach der Sportstunde bei der Anmeldung mit dem Handy oder Tablet.

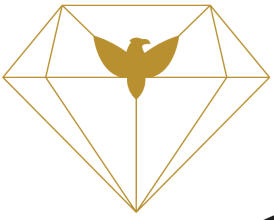
Meiner Meinung nach sollte zumindest ein Teil der Abläufe weiterhin analog möglich sein. Ältere Menschen brauchen manchmal persönliche Unterstützung und einen Ansprechpartner, der ihnen hilft, anstatt fehlendes Verständnis für digitale Anwendungen vorauszusetzen.

Es geht also vor allem um Verständnis. Vielleicht lässt sich die Digitalisierung nicht zurückdrehen, aber man sollte berücksichtigen, dass manche Menschen Unterstützung benötigen.

Dann bedanke ich mich für das Gespräch und wünsche dir viel Erfolg bei der weiteren Ausarbeitung und Umsetzung der Schutzkonzepte. Vielen Dank!

BLAU WEISSE SEELEN

Die BWS haben in einem gesonderten Arbeitseinsatz am Freitag, den 30.10.26 die Mängelliste der "DEKRA" unserer Alutore (groß + klein) abgearbeitet. Es wurden an 6 Alutoren diverse Stellen neu verschweißt. Danke an Marcel Storck (Storcky) für deine Unterstützung ! Ferner werden noch div. Befestigungen der Netze wie auch teilweise neue Netze angebracht, was auch beanstandet wurde.



Anne Rave

GOLDSCHMIEDEMEISTERIN · EDELSTEINFASSERIN

DANK AN DAS SPORTABZEICHEN-TEAM DES VFL



Wer von euch hat schon einmal das Deutsche Sportabzeichen gemacht? Ich kann es euch nur empfehlen!
Auch und vor allem wegen der super guten Begleitung, Unterstützung und Hilfe des Teams, welches uns ermöglicht, unsere Fitness auf Herz und Nieren zu testen – dafür ein herzliches Dankeschön! Aber auch wegen der unterschiedlichsten Leute, die man dort trifft – eine kunterbunte Mischung!

Das Sportabzeichen ist eine tolle Gelegenheit, seinen Fitnesszustand zu messen und es ist eine gute Selbsterfahrung! Denn es geht dabei nicht nur um eine Disziplin, die man vielleicht besonders gut kann, sondern um eine rundum-Begutachtung: Ausdauer – Kraft – Schnelligkeit – Koordination – Schwimmen. Da kommt sicherlich jede/r in einer der Disziplinen an die Grenzen seines Könnens!?

In diesem Jahr habe ich nach einem Jahr Pause wieder das Deutsche Sportabzeichen gemacht, es hat totalen Spaß gemacht.
Wie der Vormittag verlief, das möchte ich heute in meiner plattdeutschen Kolumne schildern und sage vorab nochmals Danke den Ehrenamtlichen für Ihre Zeit, ihren Enthusiasmus und ihr Unterstützung, robert ebbing

SQP Ingenieure
Smart | Quality | Power
by Sa. Mustafa

DE PLATTE SIETE

TRIMM DICH FÖR JUNG UN' OLD



„Et quitscht öwerall!“, dat häff´ mi vörgedage Eene sächt´, well ik frocht häb´, woa em dat so gehd´t.
„Glöw´ mi dat Robät, dänn Kopp is´ löach´, dänn Rüggen scheef, un´ de Beene ut Pudding! Ik mutt wat doahn, doarmet dat weer bäter wödd´, vandaage gehd´t dat loss!“

Dänn jungen Mann wass män g´rade semzich Joahr old un´ stinn´ met mi an´n Soatrachmorchen up de Aschkenbahn in usse Wulfkampschtadijonk.

Wi bäiden wöll´n met ´ne chanze Masse and´re Sportskanonen dat ´Trimm-Dich-Teeken´ maken, up hochdütsk hett´ dat wall ´Sportabzeichen´?

Veer Tränerinnen häbt sik üm us kümmart un´ us sächt, watt wi maaken mössen: „I mütt´d lange loopen, drapp loopen, u´ne Mukkis utprobäär´n un´ dree Saaken up eenmoal maaken, ... achjo, schwämmen müdd´ I uk noch n´bätken in de Baddanstalt, okay!?“ „Uff, dat is´ all´s? Wi voasök´t dat!“ häbt wi doardrup sächt´.
„Och, I schafft dat, I brukt joa nich dat güldene Teeken te maaken, et giff´ uk watt in schilber un´ bronkse!“ „Joa-nä, is´ klar, wi kiekt häss´, watt so drinsitt´!“

Un´ dann häbt wi alle tesamen losslächt un´ et gung rund: rund üm ussen Spochtplaas!
Semm´n´halfmoal, dat wassen dreeduusend Meters – puuh. Doarnoa´ moss ik ´ne ieserne Koggel so widd´ wech´ schmieten as ik konn´.
De Tränerinnen häff´ us egaal´s Mut maaken doahn: „I schafft dat, nich´ upgäwwen! Bloß noch eene Übunk, n´fifftich Meter-Spurt“
Un´ dann bün´ wi so drapp loppt, as wi könn´n, bäss´ de fiftich Meter achter us läägen. Wi keemen us för as so kläine Blaagen de bange wär´n för´n Inbrääker!

An´t End´ van dänn Trimm-Dich-Daach wär´n alle dankboar, dat wi all´s schafft häb´t.
Un´ noa fröi wi us hall up dänn twintichsten Novämboa, wänn in de olle Ranströpske Burch´ de groote Lobhudelei öwere de Bühne gehd´t un´ wi usse Urkunden kriiet in bronkse, schilber off villich´s in gülden...., well weet dat!?

geschmeidich´ hol´n, U´n robät



Volksbank
Westmünsterland eG

Niehues
ANLAGENBAU

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

DIE FIRMA WIETHOLT ÜBERNIMMT DEN DRUCK DES BOMBERS

WIETHOLT
SO GEHT BÜRO

BESUCHT DEN VFL RAMSDORF IM NETZ

WWW.VFL-RAMSDORF.DE

Redaktionsschluss: 04.11.2026 12:25 Uhr